

„Etiketten-Schwindel“

Kurz und knapp zum Leserbrief von Herrn Holinski (FF 2/01, S. 6)

1. Es geht weder darum, dass Bocelli im Crossover-Bereich populär geworden ist, noch um seine Auftritte bei „Spektakel-Events“.

2. Faktum ist, dass die Werbestrategien darauf hinauslaufen, Bocelli als echten Bühnenoperntenor der Spitzenklasse zu propagieren, der in der Lage ist, eine Rolle ohne Verstärkung über die Bühnenrampe zu singen. Das ist Etikettenschwindel, weil er dies allein schallkraftmäßig nicht realisieren könnte.

3. Bocelli ist ein Tenor, dessen Mikrofonstimme mischpultmäßig kräftig manipuliert und „geliftet“ wird in eine Etage, in die er nicht gehört. Das ist bei seinen Aufnahmen (auch Live-Auftritten) für einen tontechnisch Kundigen klar hörbar.

4. Unter Mikrofonstimme versteht man in diesem Zusammenhang die begrenzten schallkraftmäßigen Möglichkeiten eines Sängers, ohne Verstärkung auf der Opernbühne zu singen. Diese Limitierung haben viele Sänger trotz möglicherweise guter Farbstruktur und Durchbildung einer Stimme.

5. Kein Opernsänger singt auf der Bühne mit Verstärkung. Veranstaltungen in Großhallen oder ähnlich akustisch unzulänglichen Räumlichkeiten sind kein Maßstab. Da geht es natürlich nur mit Verstärkung, wie leider auch bei fast allen Nachwuchswettbewerben, wo die Sänger auf gleicher Ebene mit dem Orchester singen. Auch das führt leider häufig für den Hörer zu Fehlurteilen hinsichtlich der konkreten Stimmpotenz eines Sängers.

6. Gegen Bocelli wird nicht agitiert sondern nur dem Versuch Paroli geboten, ihn aus Vermarktungsinteressen in die Garde der großen Operntenöre zu stellen. Da gehört er nicht hin.

7. Sicher ist die Affinität zu Stimmen und deren Bewertung ein subjektiver Pro-

zess. Aber nicht das Faktum, ob jemand live auf einer Opernbühne eine Partie schallkraftmäßig und technisch über die Rampe singen kann.

8. Ob jemand in Verona gesungen hat, ist heute kein Qualitäts-, sondern mehr ein Vermarktungsindiz.

9. Erlauben Sie den höflichen Hinweis, dass Sie vermutlich über keine ausreichende Live-Opernerfahrung verfügen und kein Wissen über die heutigen ausgefeilten aufnahmemanipulativen Mischpultverfahren haben, die zu erheblichen Qualitätsnivellierungstendenzen bei Sängern führen. Nicht nur im Popmusikbereich, auch im klassischen Bereich werden Sänger heute tontechnisch zu „Carusos“ aufgeblasen. Nur so kann ich mir erklären, dass Sie eine Vielzahl von Tonträgern mit Tenören besitzen, die gravierenden Qualitätsunterschiede aber nicht wahrnehmen können, die nicht der Subjektivität unterliegen.

10. Ich leiste sofort Abbitte, sollte es Bocelli wirklich gelingen, eine Opernpartie überzeugend live über die Rampe zu bringen. Seine Behinderung wäre bei den heutigen Möglichkeiten kein Hindernis, würde die Stimme wirklich so grandios tragen, wie man tontechnisch glauben machen will.

Hans-Georg Seidel, Düsseldorf

Armseliger LP-Klang?

Sehr geehrter Herr Klostermann, aufgrund Ihres Artikels in Fono Forum 1/01, S. 80 „Billie Holiday mitten im Raum“ habe ich mir einige der aufgeführten CDs gekauft und gratis einen Querschnitt der Gesamtkollektion erhalten.

Ich bin mit den Aufnahmen, insbesondere was die Repräsentation anbelangt, sehr zufrieden. Trotzdem kann ich mich Ihren Ausführungen nicht ganz anschließen. Die dort dargestellte Klangqualität der alten Schallplatten „und wenn, dann wird die Freude überschattet vom armseligen Klang der alten Aufnahmen“ kann ich für mich nicht nachvollziehen. Ich habe vergleichend Aufnahmen angehört und konnte nur vereinzelt Klangverbesserungen gegenüber meinen LPs feststellen.

Trotzdem beglückwünsche ich Herrn Dreyfus zu seinen Unternehmungen. Geben sie so insbesondere den jüngeren Jazzinteressenten, die nur erschwert an alte Schallplatten herankommen oder den

Kauf aus anderen Gründen nicht in Erwägung ziehen, Gelegenheit, sich mit historischen Jazzaufnahmen auseinander zu setzen.

Ich sammle seit fast 50 Jahren Jazzplatten und verfüge damit über eine ansehnliche Sammlung. Für mich ist daher das Angebot von Herrn Dreyfus nur von Interesse, wenn ich damit Lücken schließen kann. Interessant wäre allenfalls der Versuch, die alten Aufnahmen aus den frühen 20er Jahren (akustische Aufnahmeperiode) einem modernen Überspielverfahren zu unterziehen (siehe Prima Voce von Nimbus im Klassikbereich).

Was auch nicht so recht gefällt, ist die Zusammenstellung nach dem Schema: „at his very best“. Ich ziehe, und da spreche ich vermutlich für viele Jazzfreunde, eine chronologische Zusammenstellung vor.

Fono Forum sei trotzdem zu seiner Jazzberichterstattung beglückwünscht. Vor Jahren war das noch keine Selbstverständlichkeit. Machen Sie weiter so, und geben Sie öfter einmal einen Überblick über Wiederveröffentlichungen.

Nebenbei: Die frühe Phase von Ella Fitzgerald begann nicht 1932/34; sie hat erst am 12.6.35 ihre erste Schallplatte aufgenommen.

Klaus Buchholz, Hannover

Sehr geehrter Herr Buchholz, besten Dank für Ihre Zuschrift, insbesondere natürlich für das „weiter so“. Ich halte die „Jazz Reference“-Serie von Dreyfus für eine gelungene Einführung in die Jazzgeschichte, und als Einstieg ist die Auswahl nach dem „Best of“-Prinzip ja durchaus sinnvoll, zumal sie hier kompetent getroffen wurde. Der „Fortgeschrittene“ wird eine chronologische Zusammenstellung vorziehen, doch dem Einsteiger wird Appetit darauf gemacht, sich weiter in den historischen Jazz einzuhören. Die Klangqualität kommt ihm dabei entgegen. Dass auch altes Vinyl gut klingen kann, sei unbestritten. Doch eines, glaube ich, sieht Herr Dreyfus ganz realistisch: Aus seiner Zielgruppe besitzen viele nicht mal mehr einen Plattenspieler.

Ihr Hinweis auf Ella Fitzgeralds frühe Phase ist berechtigt. Die Datierung „um 1932/34“ stammt freilich nicht von mir, sondern ist Original-Ton Dreyfus und als Zitat kenntlich gemacht. Ich habe versäumt, die Aussage zu kommentieren.

Berthold Klostermann

Leserbriefe schicken Sie bitte an:

FONO FORUM

Burg Veynau, D-53881 Euskirchen

Fax: 0 22 56 - 94 30 49

fonoforum@nitschke-verlag.de

www.fonoforum.de

Schöner Hören

Die neue CM-Serie von B&W



NAUTILUS™ - TECHNOLOGIE

Das einmalige Dämpfungssystem für die Hochtöner der neuen CM-Serie basiert auf der weltweit führenden Nautilus-Technologie. Diese Bauweise reduziert die Schallwand-Reflexion auf ein Minimum. Das Ergebnis ist ein präziser, natürlicher Klang im Hochton-Bereich.



Die perfekte Verbindung von Technik und Design.

Die neue CM-Serie weckt Emotionen: Kein anderer Lautsprecher dieser Klasse bildet Musik so realistisch ab. Die Erfahrungen aus drei Jahrzehnten Forschung mit bahnbrechenden Erfolgen machen die CM-Serie zur perfekten Wahl für design-bewussten Musikgenuss. Das puristische und moderne Design mit der edlen Materialkombination von Echtholz-Furnier und mattgebürstetem Aluminium setzt Highlights in jedem Wohnambiente.

Erleben Sie jetzt die neue CM-Serie bei Ihrem B&W-Händler.

Infos unter B&W Loudspeakers Vertrieb GmbH, Tel.: 0 52 01 / 87 17 0 oder E-Mail: info@bwspeakers.de



LISTEN AND YOU'LL SEE



Helmuth Rilling

Drei Grammys gehen nach Deutschland

Helmuth Rilling wurde für seine Einspielung von Krzysztof Pendereckis „Credo“ (hänsler) mit dem Grammy in der Kategorie „Classical Choral Recording“ ausgezeichnet. Für die beste Orchesterdarbietung wurden die Berliner Philharmoniker unter Simon Rattle (Mahler, Sinfonie Nr. 10) ausgewählt. Die beste Opernaufnahme ist nach Meinung der Jury Busonis „Doktor Faust“ mit Dietrich Henschel in der Titelpartie und Kent Nagano am Pult des Orchestre de l'Opéra National de Lyon. Die Grammy-Preisträger werden von fast 17.000 Mitgliedern der National Academy of Recording Arts & Science in geheimer Briefwahl in rund 100 Kategorien ermittelt und in der Grammy-Nacht im Staples Center in Los Angeles bekanntgegeben.

Fono Forum Preisrätsel

Zu gewinnen: ein Paket mit 20 Klassik-CDs

Die Preisfrage lautet:

Welcher Komponist hat eine reine Improvisation per Computeraufzeichnung in eine Partitur verwandelt, weil er das Improvisieren als „Komponieren in Sekundenbruchteilen“ ansieht? Wenn Sie die CD-Kritik-Strecke sorgfältig lesen, sind Sie der Lösung ganz nahe.

Schreiben Sie sie auf den nebenstehenden Coupon, kleben Sie diesen auf eine ausreichend frankierte Postkarte, und senden Sie diese an:

*FonoForum, Stichwort „Preisrätsel“,
Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH,
Burg Veynau, D-53881 Euskirchen*

Der Gewinner

Die Lösung des Februar-Rätsels lautet: Johann Adolph Hasse. Das Paket mit 20 CDs hat Hans Dittel aus Bad Grund gewonnen.

Herzlichen Glückwunsch!

FONO FORUM
Preisrätsel
April
2001

Neue Klassik-CDs

Die folgende Liste verzeichnet Veröffentlichungen, die uns in den Wochen vor Redaktionsschluss zugesandt wurden. Insofern erhebt sie zwar keinen Anspruch auf Vollständigkeit, dokumentiert aber den aktuellen „Output“ der Plattenfirmen. Die einzelnen CDs sind nach Labels geordnet.

Ambiente TS

Bach, Sweelinck, Händel, Eijken, Laufer, Orgelwerke; Fleinghaus (2000)

Bach, Krol, Dandrieux, Mendelssohn-Bartholdy, Pachelbel, Alain, Orgelwerke; Weber (2000)

Arcana Note 1

Mozart, Sonaten für Violine und Klavier K 301-306, Variationen K 359-360; Alvini, Gatti (1997)

Mozart, Streichquartette K 499, 575, 589, 590; Quatuor Festetics (1992/1993)

Arte Nova BMG

Dutilleux, Sinfonie Nr. 2 „Le Double“, Métaboles, The Shadows of Time; Hermet, Boyer, Ricard, Tixier, Bonnet, Orchestre National Bordeaux Aquitaine, Graf (2000)

Johann & Josef Strauß, G'schichten aus dem Wienerwald; Schulz, Wiener Johann Strauß-Orchester, Sieghart (2000)

Schumann, Lieder (Transkriptionen für Klavier von C. Schumann); Garben (2000)

Paul Armin und Peter Edelmann singen Lieder von Mendelssohn-Bartholdy, Brahms, Brogi, Hirsch u. a.; Moll (2000)

Arts Arts

Brahms, Lieder; Fassbaender, Gage, Riebl (1982)

Debussy, Sämtliche Klavierwerke, Vol. 1; Armengaud (1999)

Mendelssohn-Bartholdy, Sinfonien Nr. 1 und 5; Orquesta Sinfónica de Madrid, Maag (2000)
Neujahrskonzert in Wien; Strauß Festival Orchester Wien, Guth (2000)

Quintette für Klavier und vier Bläser von Mozart und Beethoven; Dalberto, Mitglieder des Ottetto Italiano (2000)

Sousa, Märsche und Tänze; United States Marine Band (1890-96, -)

Tschaikowsky, Serenade für

Streicher, Souvenir de Florence, Andante Cantabile, Largo und Allegro für Flöte und Streicher; Fabbriani, Yang, Kammerorchester des Bayerischen Rundfunks (2000)

Verdi, Unveröffentlichte Werke; Tenzi, Abete, Vernizzi, Negroni, Chor und Orchester „G. Verdi“ di Busseto, Pedretti (2000)

Arva Orbitex

Bachmann, Rotation 90° N; Royal Philharmonic Orchestra, Bachmann (1991)

ASV Koch

Arriaga, Streichquartette Nr. 1-3; Arriaga Quartet (2000)

Bach, Das Wohltemperierte Klavier, Bd. 1; Cooper (2000)

Barbingant, Au Travail Suis; **Ockeghem**, Missa Au Travail Suis, Missa Sine Nomine, u. a.; The Clerks' Group, Wickham (1999)

Halffter, Sonatina, Automne Malade, Dos Canciones, Rapsodia Portuguesa; Rodrigo, Ramos, Orquesta Filarmónica de Gran Canaria, Leaper (1999, 2000)

Aavidis harmonia mundi

Britten, Cellosuiten Nr. 1-3; Saram (1996)

Mozart, Scipios Traum; Hartelius, Larsson, Brandes, Ford, Workman, Ovenden, Cremonesi, Freiburger Barockorchester, Goltz (2000)

Bayer Note 1

Bach, Werke für Gitarre und Flöte; Jäckle, Riessbeck (2000)

Debussy, Franck, Poulenc, Sonaten für Violine und Klavier; Schoch, Canino (1999)

Berlin Classics edel

Orff, Die Kluge; Stryczek, Süß, Falewicz, Friedrich, Lau, Büchner, Wagner, Lorenz, Wyzniewski u. a., Rundfunk-Sinfonie-Orchester

Leipzig, Kegel (1976))

black box Note 1

Metcalfe, The Inner Line; Fuller, Koster, Metcalfe, McCready, Salmins (-)

Strauss, Turina, Klavierquartette; Lyric Piano Quartet (1998)

Wilson, towards the far country; The Vanbrugh Quartet (1999)

Cala harmonia mundi

Mussorgsky, Bilder einer Ausstellung (Klavierkonzertversion); Ungár, Philharmonia Orchestra, Simon (1986, 1992)

Carus Note 1

Schnittke, Mocnik, Sandström, Pahor, Chorwerke; World Youth Choir, Bernius, Graden (1999)

Cavalli Note 1

Sprießendes Leben: Lieder von Coates, Larsen, Grier, Zechlin, Rahn, Zaimont; Stiles, Cox (-)

Chandos Koch

Bennett, Filmmusik; Dukes, BBC Philharmonic, Gamba (2000)

Bruckner, Messen, O du liebes Jesu Kind, In jener letzten der Nächte; Kuznetzova, Golub, Russisches Staatsinfonieorchester und -Capella, Polyansky (1997/98)

Französische Werke für

Blasorchester von Berlioz, Schmitt, Milhaud, Saint-Saëns, Bozza; Alessi, Royal Northern College of Music Wind Orchestra, Reynish (2000)

Gade, Sinfonien Nr. 2 & 8, Allegretto, In the Highlands; Dänisches National-Radio Sinfonieorchester, Hogwood (1999)

Glinka, Capriccio brillante, Ouvertüre und Suite aus „Ruslan und Ludmilla“, Kamarinskaya, u. a.; BBC Philharmonic, Sinaisky (2000)

Howells, Klavierkonzert Nr. 1 & 2; Shelley, BBC Symphony Orchestra, Hickox (2000)

Lambert, Ouvertüre aus The Bird Actors, Pomona, Romeo and Juliet; State Orchestra of Victoria, Lanchbery (1999)

Tortelier, Doppelkonzert, Suite, Offrande für Streicher, Your Grey-Blue Eyes; Tortelier, Ulster Orchestra (1077/78, 1989, 1999)

Film Music from MGM Musicals; Ambrosian Singers, Royal Philh. Orchestra, E. Bernstein (1989)

Film Music of Sir Malcolm Arnold, Vol. 1; London Symphony Orchestra, Hickox (1992)

Christophorus Note 1

Albinoni, Händel, Telemann,

Baldassare, Loeillet, Valentino, Konzerte und Sonaten für Piccolotrompete; Schäfer, Walther, Bratislava Chamber Soloists, Popovic (2000)

Hoyoul, Geistliche Lieder; Ensemble Hofkapelle, Procter (2000)

col legno harmonia mundi

Henze, Royal Winter Music; **Dowland**, Tänze und Fantasien für Laute; Stiens (2000)

Colosseum Colosseum

Hartl, Böhmen liegt am Meer, Julius Tango, Was im Stillen erblüht u. a.; Bähr, Ulrich, Kopetzki, Jäckle, Hutchins, Streichquintett der Nürnberger Philharmoniker, Sigler, Zissmann, Labudde, Huber, Hartl (-)

Decca Universal

Bluebird: Werke von Händel, Bach/Gounod, Grieg, Fauré, Rachmaninoff, Pärt u. a.; The Choir of New College Oxford (1999)

Mahler, Sinfonie Nr. 8; Eaglen, Schwanewilms, Ziesak, Fulgoni, Larsson, Heppner, Mattei, Rootering, Concertgebouw Orchester, Chailly (2000)

Renée Fleming: Arien und Szenen aus Werken von Puccini, Leoncavallo, Cilea, Catalani, Massenet, Bizet, Gounod, Verdi, Bellini; London Philharmonic Orchestra, Mackerras (1999)

DHM BMG

Scarlatti, Kantaten Vol. 4; Labelle, Brandes, Arcadian Academy, McGegan (1999)

ebs Note 1

Bach, Bearbeitungen für Schlagzeug; Härdtnr, Ewers, Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim, Schweizer (2000)

Holst, Britten, Respighi, Werke für Streichorchester; Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim, Czarnecki (1999)

edel

Bach made in Germany Vol. I/3, Kantaten BWV 72, 92, 144; Thomanerchor Leipzig, Gewandhausorchester, Ramin (1952, 1954, 1956)

Bach made in Germany, Vol. I/4, Kantaten BWV 42, 67, 103; Thomanerchor Leipzig, Gewandhausorchester, Ramin (1951, 1953, 1954)

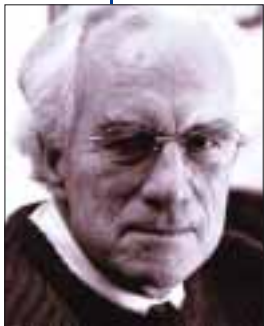
Bach made in Germany, Vol. I/5, Kantaten BWV 12, 43, 128; Thomanerchor Leipzig,



HUELIGAS-ENSEMBLE PAUL VAN NEVEL



Annibale Padovano
Missa a 24
(24stimmige Messe)
HMC 901727



Reinhold Brinkmann

Brinkmann erhält Siemens Musikpreis

Reinhold Brinkmann, seit 1985 Professor of Music an der Harvard University, USA, erhält in diesem Jahr den internationalen Ernst von Siemens Musikpreis. Die Bayerische Akademie der Schönen Künste überreicht dem 1934 in Norddeutschland geborenen Musikwissenschaftler die mit 250.000 Mark dotierte Auszeichnung am 31. Mai 2001 bei einem Festakt im Münchner Cuvilliétheater. Reinhold Brinkmann habe sich neben Dahlhaus und Stephan an der Auf- und Umwertung der von der Wissenschaft lange Zeit tabuisierten musikalischen Moderne beteiligt. Außerdem habe er mit seiner seltenen Analysekompetenz zu tiefgreifenden Einsichten in die enge Verknüpfung von Musik und Dichtung verholfen, die gleichermaßen die Fachwelt und junge Komponisten wie Wolfgang Rihm in ihrer Arbeit beeinflussten. Brinkmann ist von insgesamt 28 Preisträgern erst der zweite Musikwissenschaftler, der den Preis erhält. Insgesamt ist das Fördervolumen der Stiftung in diesem Jahr um eine Viertelmillion Mark auf insgesamt 1.250.000 Mark erhöht worden. Komponistenpreise gehen an Isabel Mundry, José M. Sánchez-Verdú und André Werner. Weiterhin werden Kompositionsaufträge vergeben, Gesamtausgaben und Workshops gefördert u. v. a.

Schwarze Scheiben

Die Freunde und Freundinnen der Schallplatte treffen sich am 28. und 29. April beim Analog Forum Mannheim im Novotel, Am Friedensplatz 1. Die Analogue Audio Association (AAA) lädt ein, in vier Räumen die Möglichkeiten hochwertiger analoger Musikwiedergabe zu erleben. Der Eintritt ist frei.

Kleine Messe



Mit der 1864 uraufgeführten „Petite Messe solennelle“ präsentiert der RIAS-Kammerchor unter der Leitung von Marcus Creed nach dem „Stabat Mater“ ein weiteres der geistlichen Werke Gioacchino Rossinis in einer Neuaufnahme bei harmonia mundi France (HMC 901724). Die Solopartien sind mit Krassimira Stoyanova, Birgit Remmert, Steve Davislim und Hanno Müller-Brachmann besetzt.

Begleitet wird der Chor von Philip Mayers und Philip Moll auf zwei Pleyel-Klavieren sowie von Ryoko Morooka auf einem Debain-Harmonium aus dem Jahr 1869.

Neue Klassik-CDs

Gewandhausorchester, Ramin (1947, 1951, 1953)

Bach made in Germany, Vol. I/6, Kantaten BWV 24, 117, 177;

Thomanerchor Leipzig, Gewandhausorchester, Ramin (1949, 1952, 1954)

Bach made in Germany, Vol. II/1, Kantaten BWV 4, 11, 68; Giebel, Rotzsch, Adam, Thomanerchor Leipzig, Gewandhausorchester, Thomas (1959/60)

Bach made in Germany, Vol. II/2, Kantaten BWV 51, 59, 243; Giebel, Rotzsch, Adam, Prey, Thomanerchor Leipzig, Gewandhausorchester, Thomas (1959)

Bach made in Germany, Vol. II/3, Kantaten BWV 54, 56, 82; Höffgen, Prey, Thomanerchor Leipzig, Gewandhausorchester, Thomas (1959)

Bach made in Germany, Vol. II/4, Kantaten BWV 71, 111, 140; Giebel, Rotzsch, Adam, Thomanerchor Leipzig, Gewandhausorchester, Thomas (1959/60)

Bach made in Germany, Vol. IV/10, Kantaten BWV 50, 79, 80, 192; Augér, Wenkel, Schreier, Adam, Thomanerchor Leipzig, Neues Bachisches Collegium Musicum, Rotzsch (1980-82)

Bach made in Germany, Vol. IV/7, Kantaten BWV 31, 66, 106; Lang, Büchner, Lorenz, Polster, Thomanerchor Leipzig, Gewandhausorchester, Rotzsch (1975, 1976)

Bach made in Germany, Vol. V/7, Kantaten, Motetten und Arien; Genz, Virtuosi Saxoniae, Güttler (1999)

Bach made in Germany, Vol. VI/10, Orgelkonzerte Nr. 1-5; Köhler (1972)

Bach made in Germany, Vol. VIII/2, Cembalokonzerte; Neues Bachisches Collegium Musicum, Staatskapelle Dresden, Glaetzner, Redel (1965, 1990, 1992)

Dirigentenportrait Franz Konwitschny: Wieniawski, Violinkonzerte; Schumann, Sinfonien Nr. 1-4, Ouvertüre, Konzertstück; Beethoven, Sinfonien Nr. 1-9, Ouvertüren u. a.; Oistrach, D. & I., Gewandhausorchester Leipzig, Rundfunkchor Leipzig, Staatskapelle Berlin, Staatskapelle Dresden, Konwitschny (1954-61)

Eigenart Tacet

Schumann, Phantasie, Arabeske, Humoreske; Bieber (2000)

Schumann, Humoreske; **Reger,** Variationen & Fuge über ein

Thema von J. S. Bach; Hell (2000)

Danzi, Hummel, Beethoven, Streichquartette; Hohenloher Streichquartett (2000)

EMI EMI

Bach, Brandenburgisches Konzert Nr. 5, Triosonate in G, Partita, Orchestersuite Nr. 2; Pahud, Kussmaul, Schornsheim, Faust, Berliner Barock Solisten (2000)

Brahms, Klaviersonate Nr. 3, Balladen Nr. 1-4; Vogt (1998)

Dvorák, Streichquartette op. 51 & 105; Alban Berg Quartett (1999)

Henze, Sechs Gesänge aus dem Arabischen, Drei Lieder nach Auden; Bostridge, Drake (2000)

Bach, Liszt, Bartók, Klavierkonzerte; Lipatti, Concertgebouw Orchester, Beinum, Orchestre de la Suisse Romande, Ansermet, Orchester des Südwestdeutschen Rundfunks, Sacher (1947, 1948)

Who is afraid of 20th Century Music?: Werke von Gershwin, Strawinsky, Ravel, Schostakowitsch, Korngold, u. a.; Philharmonisches Staatsorchester Hamburg, Metzmaker (2000)

Wolf, 22 Lieder; Schwarzkopf, Furtwängler (1953)

Zemlinsky, Der Traumgöрге; Kuebler, Racette, Anthony, Martinez, Schmidt, Volle, u. a., Gürzenich-Orchester Kölner Philharmoniker, Conlon (1999)

Martha Argerich – Live from the Concertgebouw 1978/79, Schumann, Ravel (1978/79)

Elisabeth Schwarzkopf, frühe Aufnahmen 1946-54; Seefried; Böhm, Krips, Karajan u. a. (1946-54)

Ensemble Modern Medien

Ensemble Modern

Benjamin, Sudden Time, Viola, Viola, Three Inventions; Ensemble Modern Orchestra, Benjamin (2000)

Erato Warner

Mozart, Gluck: Arien; Graham, Orchestra of the Age of Enlightenment, Bicket (-)

Prayers: Werke von Ravel, Mozart, Rossini, Fauré, Schubert, Bernstein u. a.; Jo, Graham, Gürzenich-Orchester Kölner Philharmoniker, Conlon (2000)

Rachmaninoff, Präludien, Moments musicaux; Lugansky (2000)

Strauss, Strawinsky, Bartók, Werke für Violine und Klavier; Repin, Berezovsky (2000)

Finlandia Warner

Sisask, Gloria Patri; Eesti Projekt, Treimann (1992)

Sisask, Starry Sky Cycle – Southern Skies; Väinmaa (1998)

Sumera, Like Searching; Väinmaa, Oun, Mätlik, Ostrobothian Kammerorchester, Estonisches National-Sinfonieorchester, Kangas, Volmer (-)

Tüür, Desert Island; Väinmaa, Varema, Mätlik, Ostrobothnian Kammerorchester, Kangas, NYDD-Ensemble, Elts (-)

Vasks, Voices; Kalnciema, Vizgirda, Ostrobothnian Kammerorchester, Kangas (-)

Vivaldi, Die Vier Jahreszeiten; Kuusisto; Zwischen den Jahreszeiten; Szilvay, The Helsinki Strings (1999)

Forganum ff-records

Pastime with good companie:

Werke von Caroso, Dowland, Paix, Playford u. a.; ensemble Alte musik (2000)

Forlane Note 1

Berlioz, L'Enfance du Christ; Osada, Saelens, Theruel, Cognet, Reinhart, Orchestra della Svizzera Italiana, Coro della Radio Svizzera, Baudo (1998)

Chopin, Sämtliche Klavierwerke, Vol. 9; El Bacha (1999)

Enesco, Janáček, Werke für Violine und Klavier; Kotková, Mulligan (1997)

Rossini, Duo d'amore; Massis, Lazzara, Orchestra della Svizzera Italiana, Mazzola (2000)

Glossa Note 1

Boccherini, Gitarrenquintette; Moreno, La Real Cámara (2000)

Chopin, Mazurken Vol. 2; Cohen (1997)

Ríos, Lieder und Instrumentalstücke der spanischen Renaissance; Rial, Moreno (2000)

hänssler Naxos

Ravel, Daphnis et Chloé, La Valse;

Bizet, Sinfonie in C; SWR Radio-Sinfonieorchester Stuttgart, Prêtre (1991, 1995, 1997)

harmonia mundi harmonia mundi

Foss, Klavierkonzerte Nr. 1 und 2, Elegie für Anne Frank; Nakamatsu, Kasman, Foss, L. und E., Pacific Symphony Orchestra, St. Clair (2000)

Rossini, Petite Messe solennelle; Stoyanova, Remmert, Davislim, Müller-Brachmann, Mayers, Moll, Morooka, RIAS-Kammerchor, Creed (2000)

Hera Koch

Kleyne Lider: Jiddische und Sephardische Lieder; Schneiderman, Kastón, Pessen (2000)

hyperion Koch

Cornelius, Die Könige, Requiem u. a. Chorwerke; Polyphony, Layton (2000)

Gyrowetz, Drei Streichquartette; Salomon String Quartet (1999)

Liszt, Balladen, Polonaisen, Sonate und Berceuse für Klavier; Hough (1999)

Psalms from St Paul's Vol. 12; St Paul's Cathedral Choir, Williams, Scott (2000)

Stanford, Suite für Violine und Orchester, Violinkonzert in D; Marwood, BBC British Symphony Orchestra, Brabbins (2000)

Strauß, Tänze; The Gaudier Ensemble (1999)

Vivaldi, Geistliche Musik Vol. 6; Gritton, Stutzmann, Summers, Gibson, The King's Consort, The King's Consort Choir, King (2000)

Klangwelten Schott

Werke für Harfe von Ravel und Debussy; Oppermann, Ideue, Kakubari, Ariu, Adorf-Brenner, Brenner, Hollich, Fuchs (-)

Koch Koch

Bennett, Summer Music, Sonatina, Winter Music, Memento; Still, New Zealand Chamber Orchestra, Sedares, DeWitt Smith (1999)

Zwilih, Sinfonie Nr. 4, Konzert für Horn und Streichorchester, Konzert für Trombone, Streicher, Timpani und Zimbeln; Michigan State University Symphony Orchestra, Gregorian (1999, 2000)

Koch-Schwann Koch

Beethoven, Fidelio; Nilsson, Hopf, Schöffler, Frick, Unger, Wenglor, Braun u. a., Kölner Rundfunk-Sinfonieorchester, Kleiber (1956)

Ravel, Mutter Gans; Wiener Symphoniker, Albrecht (1981)

Strauss, Till Eulenspiegel; Wiener Symphoniker, Albrecht (1981)

Le Chant du Monde harmonia mundi

Borodin, Sämtliche Sinfonien; Orchestre du Bolchoï, Ermler (2000)

Schostakowitsch, Der bedingt Ermordete, Die Stechfliege; Tchaikowsky Orchester, Fedoseyev (2000)

l'empreinte digitale harmonia mundi

Ligeti, Etüden, 1. und 2. Buch; Can (-)



ANNA & INES WALACHOWSKI

AUFSEHENERREGENDE DUO-KUNST: MOZART UND RACHMANINOV

Wolfgang Amadeus Mozart:
Sonate für zwei Klaviere KV 448
Sergei Rachmaninov:
Six Morceaux · Polka Italienne
Valse · Romance · Prélude

CD · BERLIN Classics 0017332BC

AXEL KÖHLER

CHARME DER INNERLICHKEIT:
DAS LIED VOR SCHUBERT

Die Kunst des Küssens

Lieder aus Barock, Rokoko und Klassik



CD · BERLIN Classics 0017182BC



RAGNA SCHIRMER

MODERNE KLÄNGE
NACH HOCHGELOBTEM BACH-DEBÜT

Alfred Schnittke:
Klaversonaten Nr. 1-3

CD · BERLIN Classics 0017292BC

RAGNA SCHIRMER

Johann Sebastian Bach:
Goldbergvariationen



2CD · BERLIN Classics 0017162BC



VIRTUOSI SAXONIAE · LUDWIG GÜTLER

MOZART VOLLER FRISCHE UND ESPRIT

Wolfgang Amadeus Mozart:
Serenata Notturna
Divertimenti KV 137 & KV 138
Sinfonie Nr. 41 „Jupiter“

CD · BERLIN Classics 0017132BC

FRANZ KONWITSCHNY

MEILENSTEINE DER INTERPRETATION

Violinkonzerte von Bach
Mozart · Wieniawski · Vivaldi
Sinfonien und Ouvertüren
von Beethoven · Schumann

D. & I. Oistrach · Gewandhausorchester Leipzig
Staatskapelle Leipzig · Staatskapelle Berlin

11 CD · 0002172CCC



Weitere Informationen und den Katalog erhalten Sie bei:

edel CLASSICS edel CLASSICS GmbH, Hamburg · Telefon 040 / 890 85 - 339 · www.edelclassics.com

VERTRIEB: NAXOS NAXOS DEUTSCHLAND GmbH, Münster

Zehn Jahre MusikFabrik NRW

Die MusikFabrik NRW hat sich in den letzten zehn Jahren als eines der besten Ensembles für zeitgenössische Musik etabliert. Von Komponisten wie Kritikern gleichermaßen hoch gelobt, hat das Ensemble sich nicht nur traditionellen Konzertformen gewidmet, sondern sich auch Spartenübergreifenden Projekten zugewandt – zu nennen sind etwa die Begleitung eines Greenaway-Films oder die Zusammenarbeit mit Reinhild Hoffmann. Anfang März durfte die Musikfabrik NRW nun im Sendesaal des Deutschlandfunks in Köln den zehnten Geburtstag mit einem Konzert feiern. Auf dem Programm standen Werke von Luigi Nono und Alberto Vilaplano. Außerdem wurden zwei neue Werke von Coriún Aharonián und Nicolaus A. Huber, einem der Gründungsväter des Ensembles, zur Uraufführung gebracht. Der Mitschnitt wird am 24. April, 21.05 Uhr, vom Deutschlandfunk ausgestrahlt.

Standardwerk zur Filmmusik



Vom Stummfilm-Pianisten bzw. –Orchester bis zum Musikvideo – das 20. Jahrhundert ist das Jahrhundert der Filmmusik, die als eigenständige Kunstform neben Konzertmusik und Oper getreten ist. „Musik multimedial – Filmmusik, Videoclip, Fernsehen“ nennt sich der elfte Band des „Handbuchs der Musik im 20. Jahrhundert“. Josef Kloppenburg als Herausgeber und eine kleine Schar hochrangiger Filmmusik-Experten geben auf 367 Seiten

einen Überblick über die Geschichte dieser Gattung, die Musik und Bild in wohl einzigartiger Weise verknüpft. Formen und Techniken werden genauso auf den Prüfstand gestellt wie ästhetische Prämissen. Das Buch, das jetzt mit dem Editionspreis des Deutschen Musikverleger-Verbands ausgezeichnet worden ist, kostet 168 Mark und ist im Laaber-Verlag erschienen (ISBN 3-89007-431-6).

Prick geht in die USA

Der langjährige Generalmusikdirektor der Staatsopern Karlsruhe und Hannover, Christof Prick, übernimmt ab der Saison 2001/02 als Chefdirigent die künstlerische Leitung des Charlotte Symphony Orchestra in der Hauptstadt des nordamerikanischen Bundesstaates North Carolina. In Deutschland bleibt Christof Prick auch zukünftig den Staatsopern in München und Dresden als ständiger Gastdirigent verbunden. Zudem übernimmt er als ordentlicher Professor die Meisterklasse für Dirigieren an der Staatlichen Hochschule für Musik in seiner Heimatstadt Hamburg.

Neue Klassik-CDs

Live Classics Note 1

Natalie Gutman Portrait Serie Vol. I, Schostakowitsch, Cellokonzerte; Schnittke, Dialog für Violoncello und Sieben Instrumente; Gutman, Radio- und TV-Sinfonieorchester der UdSSR, Staatsphilharmonie Moskau, Gnessin Kammerorchester, Kitajenko, Nikolaevsky (1976, 1982, 1986)
Oleg Kagan Edition Vol. XXVI, Beethoven, Duett für Viola und Violoncello, Septett für Streicher und Bläser; Kagan, Freidin, Gutman, Akopov, Brunner, Vlatkovic, Popov (1982, 1988)
Oleg Kagan Edition Vol. XXVII, Tschaikowsky, Schostakowitsch, Violinkonzert; Kagan, Moskauer Philharmonisches Orchester, Staatliches Sinfonieorchester der UdSSR, Kachidze, Lazarev (1981, 1985)

MDG Naxos

Brahms, Lieder; Kallisch, Dobner (1999)

Glass, Frühe Werke für elektronisches Klavier; Schleiermacher (2000)

Musik aus sechs Jahrhunderten:

Werke von Ockeghem bis Doest; Calefax Reed Quintet (2000)

Orgellandschaft Holstein-Lübeck Vol. 2; Baumgratz (-)

Romberg, Streichquartette Vol. 2; Leipziger Streichquartett (1999)

Metronome Note 1

Fauré, Klavierquartett Nr. 1; **Ravel**, Klaviertrio; Juno's Band (2000)

Music&Arts MusikWelt

Pianistenportrait Walter

Giesecking: Werke von Beethoven, Schumann, Chopin, De Falla, Hindemith; Giesecking, RSO Frankfurt, Schroeder, Zillig (HR 1933-47)

Nightingale Koch

Donizetti, Maria Stuarda; Gruberova, Oprisanu, Arévalo, Monte, Bronikowski, Lucas u.a., Münchner Rundfunkorchester, Viotti (1998)

Nimbus Naxos

Elgar, Finzi, Walton, Werke für Violine und Klavier; Hope, Mulligan (2000)

Nuova Era Note 1

Bach, Suite BWV 997, Triosonaten BWV 525, 526, 529; Cavasanti, Ciomei (1994)

Molinari, Intavolatura di Liuto, Buch 1; Beier (1989)

Respighi, La Boutique Fantasque, Suite für Streicher und Flöte, Suite für Streicher; Haydn Philharmonia, Rojatti (1989)

Schumann, Sämtliche Klavierwerke, Vol. 1-13; Demus (-)
Vivaldi, Kammerkonzerte; **Corelli**, **Barsanti, Geminiani, Veracini**, Flötensonaten; Il Giardino Armonico (1988/1989)

Ondine Note 1

Englund, Sinfonien Nr. 4 & 5, The Great Wall of China; Tampere Philharmonic Orchestra, Klas (2000)

Opera Rara Note 1

Donizetti Divas: Kenny, Fleming, Miricioiu, Focile, Jones, Cullagh, Montague, Elkins, Andrew, Price, Harrhy, McDonall (1977-98)

Orfeo

Fibich, Sárka; Wiener Konzertchor, Radio Symphonie Orchester Wien, Cambreling (1998)

passacaille Note 1

Telemann, Ouvertüren; Il Fondamento, Dombrecht (1999)

Pearl harmonia mundi

Chopin, Liszt, Szymanowski, Klavierwerke; Malcuzyński (-)

Philips Universal

Dvorák, Mazurka, Violinkonzert in A; **Sarasate**, Zigeunerweisen, Carmen Fantasy; Suwanai, Budapest Festival Orchestra, Fischer (1999)

Dvorák, Serenade in E für Streichorchester; **Wolf**, Italienische Serenade; **Bartók**, Divertimento für Streichorchester; Saito Kinen Orchestra, Ozawa (1996, 1999)

RBM Note 1

Mozart, Schubert, Brahms, Strawinsky, Werke für Klavier zu Vier Händen; Stein, Löw (1969, 1971)

Reger, Klavierwerke für vier Hände; Stein, Löw (1969, 1971)

RCA BMG

Bach, Goldberg Variationen (Arrangement für Bläserensemble); The Canadian Brass (1999)

Charming Weill; Raabe, Palast Orchester, Gruber (2000)

Reference Recordings in-akustik

Showcase: Orchesterwerke von Strauss, Taylor, Sibelius, Strawinsky, Tschaikowsky, Mahler, u. a.; Minnesota Orchestra, Oue (-)

F WIE FLEMING

Relief harmonia mundi

Bruckner, Sinfonie Nr. 8; Tschaikowsky-Sinfonieorchester des Moskauer Rundfunks, Fedoseyev (1999)

Dargomyzhsky, Russalka; Tschaikowsky-Sinfonieorchester des Moskauer Rundfunks, Fedoseyev (1983)

Rachmaninoff, Sinfonie Nr. 2, Scherzo, Vocalise; Tschaikowsky-Sinfonieorchester des Moskauer Rundfunks, Fedoseyev (1999)

Tschaikowsky, B., Sinfonietta für Streichorchester, Thema & 8 Variationen; Kollontay, Konzert für Viola und Orchester; Tschaikowsky-Sinfonieorchester des Moskauer Rundfunks, Fedoseyev (1983, 1986)

Tschaikowsky, Sinfonie Manfred, Sinfonische Fantasie „The Tempest“; Tschaikowsky-Sinfonieorchester des Moskauer Rundfunks, Fedoseyev (1999)

Tschaikowsky, Sinfonie Nr. 6, Ouvertüre & Tänze aus der Oper Voevoda; Tschaikowsky-Sinfonieorchester des Moskauer Rundfunks, Fedoseyev (1999)

Ricercar Note 1

Hayne, Totenmesse für Maria de Médicis, Motetten; Kammerchor Namur, La Fenice, Tubery (1999)

RS MusikWelt

Verdi, Opernarien und -szenen, Inno delle Nazioni; Armiliato, Orchestre Philharmonique de Nice, Panni, Chœur de l'Opéra de Nice, Magnanini (-)

signum Note 1

Loewe, Großes Trio op. 12; Beriot, Klaviertrio Nr. 2; Göbel-Trio Berlin (1999)

Supraphon Koch

Bartók, Khatchaturian, Milhaud, Stravinsky, Klarinettenrios; Peterková, Demeterová, Cibulková (2000)

Smetana, Suk, Korte, Klavierwerke; Moravec (1962, 1984)

Schumann, Klavierkonzert, Kinderszenen; **Franck**, Sinfonische Variationen; Moravec, Tschechisches Philharmonisches Orchester, Neumann (1976, 1987)

Symphonia harmonia mundi

Boccherini, Sonaten für Violoncello und b.c. Vol. 2; Nasillo, Galassi, Tazzari (2000)

Tacet Tacet

The Aurn Series Vol. VI: Schumann, Sämtliche Streichquartette; Aurn Quartet (2000)

Telarc in-akustik

Mahler, Sinfonie Nr. 10; Cincinnati Symphony Orchestra, López-Cobos (2000)

Szymanowski, Konzert-Ouvertüre, Sinfonie Nr. 2, Lieder des verliebten Muezzin, Słopiewnie; Kilanowicz, London Philharmonic Orchestra, Botstein (2000)

Teldec Warner

Messiaen, Turangalila-Sinfonie; Aimard, Kim, Berliner Philharmoniker, Nagano (2000)

Verdisimo: Werke von Verdi; Callas, Carreras, Cura, Monaco, Stefano, Domingo, Gruberova, Pavarotti, u. a., div. Orchester (1953-2000)

Thorofon Klassik Center

Hensel-Mendelssohn, Oratorium und Duette; Krämer, Georg, Wortig, Haller, Kalvelage, Kammerchor der Universität Dortmund, Dortmunder Instrumental-Solisten, Gundlach (2000)

Schubert, Klavierensonaten; Sitzius (1997)

Strauss, Chorwerke; Norddeutscher Figuralchor, Straube (1992, 1998, 1999)

Virgin EMI

Berlioz, Te Deum; Alagna, Alain, Chor des Orchestre de Paris, Orchestre de Paris, Nelson (-)

Arriagada, Le Temps Retrouvé (Filmmusik); Dessay, Thary, Sellin, Negro (1999)

Marais, Stücke für Viola, Vol. 2; Hantaï, J. und P., Verzier (1999/2000)

DVD Video

Arthaus Naxos

Beethoven, Ouvertüre zu Coriolan, Klavierkonzert Nr. 1, Sinfonie Nr. 7; Perahia, London Symphony Orchestra, Solti (1987)

Glass, Satyagraha; Nielsen, Estlinbaum, Probst, Dürr u.a.; Russell Davies (Stuttgart 1981)

Mozart, Così fan tutte; Bartoli, Baltsa, Nikiteanu, Sacca, Widmer, Chausson, Harnoncourt; Flimm (Zürich 2000)

Rossini, L'Italiana in Algeri; Kannen, Soffel, Gambill u.a., RSO Stuttgart, Weikert; Hampe (Schwetzingen 1987)

Verdi, Requiem; M. Price, Norman, Carreras, Raimondi, Edinburgh Festival Chorus, London Symphony Orchestra, Abbado (London 1982)



RENÉE FLEMING

Die schönste Stimme der Welt

tz, München

Puccini · Verdi · Massenet · Gounod · Bellini

Catalani · Cilea · Bizet

Renée Fleming, Sopran

London Philharmonic Orchestra

Dirigent: Sir Charles Mackerras · CD 467 049-2

„Wenn sie singt, geht die Sonne auf“, schwärmte Sir Georg Solti, der ebenfalls zugab, verliebt zu sein in Renée Flemings Stimme. Und man kann nur zustimmend nicken, wenn man das neue Porträt-album der Star-Sopranistin mit den schönsten italienischen und französischen Opern-Arien hört. Puccinis „O mio babbino caro“ fehlt dabei ebensowenig wie die berühmte Arie aus Catalanis „La Wally“, die schon dem Film „Diva“ zu Kultstatus verhalf. Und natürlich singt Renée Fleming Bellinis „Casta diva“, als hätte es der Komponist einst eigens für ihre Stimme geschrieben.

Eine CD wie ein Sonnenaufgang – zum Verlieben schön!

„Ihr Sopran ist ein Juwel.“ *Die Welt*

„Kann denn Tonschönheit Sünde sein?“

Frankfurter Rundschau

„Wahrhaftig der Glücksfall einer Sopranstimme.“ *Klassik heute*

Konzert-Termine München:

Arabella: 19., 22. Juli

Recital: 15. Juli



SO BUCHSTABIERT MAN KLASSIK



Strauss Heroines

Arabella · Rosenkavalier · Capriccio
Renée Fleming,
Barbara Bonney, Sopran
Susan Graham, Mezzosopran
Wiener Philharmoniker
Dirigent:
Christoph Eschenbach
CD 466 314-2



The Beautiful Voice

Gounod · Lehár · Orff
Puccini · Rachmaninoff · Strauss
Renée Fleming, Sopran
English Chamber Orchestra
Dirigent: Jeffrey Tate
CD 458 858-2



Jules Massenet – Thaïs

Renée Fleming, Sopran
Thomas Hampson, Bariton
Giuseppe Sabbatini, Tenor
Orchestre National
Bordeaux Aquitaine
Dirigent: Yves Abel
2 CD 466 766-2



Wenn auch Sie regelmäßig informiert werden möchten, senden wir Ihnen gern kostenlos die aktuelle Ausgabe unseres Klassik-Newsletters. Schreiben oder faxen Sie bitte an:
Universal Classics, „Klassik-Newsletter“ Holzdamm 57, 20099 Hamburg,
Fax: 040-30872229 · www.klassikakzente.de

Dornröschen „Sly“

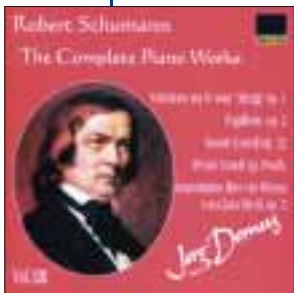
Foto: Koch Classics



José Carreras

Lange schlummerte die Oper „Sly“ oder „Die Legende vom wiedererweckten Schläfer“ von Ermanno Wolf-Ferrari in den Opernarchiven, bis Alexander Pereira, Intendant des Zürcher Opernhauses, 1998 den Dornröschenschlaf beendete. „Sly“ entstand 1927 und wurde noch im selben Jahr im Teatro alla Scala in Mailand uraufgeführt. Die Oper fand viel Beachtung, konnte sich jedoch keiner dauerhaften Beliebtheit erfreuen. Mit dem dramatischen Stoff von der Seelen-Legende des „versoffenen“ Dichter-Genies nähert sich Wolf-Ferraris Tonsprache dem Stil des Verismo. José Carreras fand in dem Bohémien-Poeten eine neue Herausforderung. Gerade, dass Sly kein „strahlender Gewinner, sondern ein Verlierer ist“, reizte ihn. Im Juni des vergangenen Jahres wurde die Oper am Gran Teatre del Liceu in Barcelona inszeniert und live aufgezeichnet. Neben Carreras singen Isabelle Kabatu und Sherill Milnes in den Hauptrollen. Die katalanische Produktion unter David Giménez liegt nun bei Koch Classics als CD vor.

Schumann komplett



Jörg Demus – geboren 1928 in St. Pölten – ist gleichermaßen als Pianist, Dirigent und Begleiter von Sängern wie Elisabeth Schwarzkopf und Dietrich Fischer-Dieskau bekannt geworden. 1989 veröffentlichte das italienische Label Nuova Era (Note 1) Demus' Einspielung sämtlicher Klavierwerke Robert Schumanns. Diese auf 13 CD angelegte Gesamteinspielung ist nun in einer Box neu erschienen. Und sie zeigt, dass Demus der Schumannschen Poesie einiges abgewinnen konnte und auch die nötige Fingerfertigkeit besaß, um beispielsweise die Paganini-Etuden zu meistern. Ein Manko dieser Gesamtaufnahme ist sicherlich, dass sie die Aufnahmedaten verschweigt. Denn die CDs klingen nicht alle gleich, und das Grundrauschen einiger CDs deutet darauf hin, dass die Aufnahmen nicht erst aus den achtziger Jahren stammen.

„Bis an alle Sterne“

Eine Reihe prominenter Künstler wie Mario Adorf, Ben Becker, Montserrat Caballé, Hannelore Elsner, Xavier Naidoo, Nina Hagen etc. haben sich versammelt, um siebzehn Gedichte von Rainer Maria Rilke zu sprechen, zu rezitieren, zu singen und zu rappen. Entstanden ist daraus die CD „Bis an alle Sterne“ – das Rilke-Projekt (BMG Ariola Classics CD 74321 78280 2). Einige der schönsten Gedichte von Rilke werden vorgetragen und mit der eigens von Richard Schönerherz und Angelica Fleer dafür komponierten Musik ausgedeutet.

Grenzüberschreitungen

Eine Hörgeschichte der Musik des 20. Jahrhunderts unter dem Titel „Vom Innen und Außen der Klänge“ sendet der Südwestdeutsche Rundfunk in insgesamt sieben Sendestaffeln bis zum November 2002. Komponisten, Publizisten, Musik- und Kulturwissenschaftler wie Wolfgang Rihm, Matthias Spahlinger, Reinhard Schulz, Helga de la Motte-Haber oder Rudolf Frisius kommen bei Fragen zu Harmonik, Klangfarbe und musikalischen Formen zu Wort. In 120 Sendungen sollen die Wurzeln des Musikdenkens des vergangenen Jahrhunderts freigelegt werden. Die Auflösung von Gattungsgrenzen zwischen Musik und bildenden Künsten sowie deren Synthese spielen dabei eine besondere Rolle. Die „Hörgeschichte“ wird jeweils montags in „JetztMusik“ von 22.05 bis 23.00 Uhr auf SWR2 gesendet. Parallel zur Ausstrahlung im Rundfunk sind die einzelnen Sendungen im Internet unter der Adresse www.swr2.de/hoergeschichte als RealAudio-Dateien bzw. die Manuskripte als E-Mail oder Download abrufbar.



Foto: Frank Helmrich

Falsche Bestellnummer

In unserer Februar-Ausgabe berichteten wir über den neuen „Orgelführer Europa“ von Karl-Heinz Göttert und Eckhard Isenberg, der bei Bärenreiter erschienen ist. Leider haben wir eine falsche Bestellnummer angegeben. Die richtige ISBN-Nummer lautet: 3-7618-1475-5.

Zusammenstoß

Wenn der Nestor der deutschen Musikwissenschaft und ein Avantgarde-Komponist aufeinandertreffen, um über Musik zu disputieren, dann sprühen die Funken. Hans Heinrich Eggebrecht und Mathias Spahlinger taten dies unter dem Motto „Geschichte der Musik als Gegenwart“. Ganz verschiedene Musikbeispiele, wie etwa John Cages „Williams Mix“ und Josquins Kyrie aus der „Missa da pacem“, regten Eggebrecht und Spahlinger zu hitzigen Debatten an. Nachzulesen ist der 1999 im DeutschlandRadio Berlin ausgestrahlte Diskussionszyklus als gleichnamiger Sonderband in der Reihe Musik-Konzepte (edition text+kritik, DM 36,-).



Neues von Pettersson und Findus

Mein Sohn Jakob ist vier Jahre alt – und liebt den alten Pettersson und seinen sprechenden Kater Findus heiß und innig. Er kennt Sven Nordqvists Kinderbücher längst auswendig – und lässt sich trotzdem selbst im Hochsom-

mer neue Pettersson-CD veröffentlicht: Unter dem Titel „Do Re Mi Kikeriki“ finden sich „Die schönsten Lieder von Findus und Pettersson“. Entlastung bringt Pettersson-geplagten Eltern darüber hinaus nach wie vor die Doppel-CD „Pettersson und Fin-



dus“ (CD 469 970-2). Heinz Schubert (besser bekannt als „Ekel Alfred“) erzählt u. a. „Eine Geburtstags-torte für die Katze“, „Ein Feuerwerk für den Fuchs“ sowie „Pettersson

mer noch Petterssons Weihnachtsgeschichte vorlesen. Das kann selbst hartgesottene Väter und Mütter zur Verzweiflung bringen. Doch die Rettung naht: Die Deutsche Grammophon hat soeben eine

kriegt Weihnachtsbesuch“. Alle CDs sind „Für kleine und große Leute ab 4 Jahre“ geeignet. Die schönen Bilderbücher aus dem Oetinger-Verlag sollte man sich natürlich trotzdem kaufen. (Will)

Eine Stimme Estlands

Vollkommen überraschend verstarb kürzlich der 1949 geborene estnische Komponist Raimo Kangro. Etliche seiner Werke entstanden im Auftrag internationaler Festivals, wie etwa des Schleswig-Holstein Musik Festivals oder des Helsinki Juhlaviikot. In seinem Schaffen

sind alle Gattungen außer dem Ballett vertreten. Auch populäre Stile fanden in Kangros Musik Eingang, jedoch ohne dabei den musikalischen Charakter seiner estnischen Heimat zu verleugnen. Im letzten Jahr wurde die Oper „Das Herz“, ein Auftragswerk der Estnischen Staatsoper, in Tallinn uraufgeführt. Die ebenfalls in jüngster Zeit entstandenen großen Werke, die Kantate „Gaudeo“ und die „Messe für die unschuldig ermordeten Esten“ fanden sowohl beim Publikum als auch bei der Presse großen Anklang. Bis zu seinem Tode unterrichtete der Schüler Jan Rääts' und Eino Tambergs an der Estnischen Musikakademie in Tallinn. Zahlreiche seiner Werke sind in der Edition Antes gedruckt und bei Bella Musica auf CD veröffentlicht worden.

Foto: Bella Musica



Raimo Kangro

Mehr Abonnenten in München

Die Platzauslastung der Konzerte der Münchner Philharmoniker lag in den ersten vier Monaten der Spielzeit 2000/2001 bei 95 Prozent. Die Zahl der

Abonnenten erreichte mit 15.297 den Höchststand in der Geschichte des Orchesters. Zum Vergleich: In der Saison 95/96 gab es 11.524 Abonennten.